

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat
Herrn Thomas Lehmann
Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 24.09.2012
Unser Zeichen
Durchwahl - 4100
Auskunft erteilt Frau Voigt
Zimmer Kulturbüro
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Stadtratsanfrage RA-314/2012 „Situation der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“

Sehr geehrter Herr Lehmann,

von der Oberbürgermeisterin wurde ich beauftragt, Ihre nachfolgende Anfrage zu beantworten:

1. Über welche Daten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz, insbesondere hinsichtlich der Umsätze, unter Einbezug auch der unterhalb der Umsatzsteuergrenze realisierten Tätigkeiten, und der Anzahl der Erwerbstätigen in den verschiedenen Teilmärkten sowie der spezifischen Markteintrittschancen und –hemmnisse, verfügt die Verwaltung?

Die CWE bezieht die Kennzahlen der Chemnitzer Wirtschaft vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Eine gesonderte Ausweisung hinsichtlich Umsatz und Anzahl der Erwerbstätigen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgt nicht. Auch der Kernverwaltung liegen keine diesbezüglichen Daten vor.

Im „Kulturwirtschaftsbericht 2008“ des Freistaates Sachsen sind analytisch entsprechende Regionaldaten aufbereitet und nachzulesen.

2. Welche Initiativen und Organisationen übernehmen derzeit eine Netzwerkbildung innerhalb von Teilmärkten bzw. in der gesamten Kultur- und Kreativbranche sowie eine Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit, anderen Wirtschaftsbranchen und der Politik?

In Sachsen mit teilweiser Wirkung auf Chemnitz können z. B. die Initiative Kultur- & Kreativwirtschaft der Bundesregierung, RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V. und der Sächsische Künstlerbund – Landesverband Bildende Kunst e. V. benannt werden. Auch das Chemnitzer Bandbüro e. V. ist eine Initiative, deren Aufgabe es ist, junge Musiker und junge Bands zu beraten und zu unterstützen. Das Kulturbüro der Stadt Chemnitz ist Partner des Bandbüros.

...

3. In welcher Form unterstützt die Verwaltung die Netzwerkarbeit und die öffentliche Wahrnehmung der Chemnitzer Kultur- und Kreativwirtschaft?

Im Bereich der Kultur und insbesondere Jugendkultur erfolgt eine Unterstützung im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung, indem Initiativen und entsprechende Vorhaben gefördert werden können, die öffentlich wirksam werden. Hier ist z. B. die Förderung des Chemnitzer Bandbüros einzuordnen, das u. a. Beratung und Workshopangebote für junge Kreative bereithält.

Weitere geeignete Maßnahmen könnten zu gegebener Zeit, z. B. im Rahmen der Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung, abgestimmt werden.

4. Welche branchenspezifischen Anlaufstellen, Beratungs- und Weiterbildungsangebote stehen Akteurinnen und Akteuren der Kultur- und Kreativbranchen in Chemnitz zur Verfügung und in welchem Verhältnis stehen die Nachfrage und das Angebot für die Akteurinnen und Akteure in Chemnitz?

Die Vertretung Initiative Kultur- & Kreativwirtschaft der Bundesregierung, Regionalstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen steht jeden zweiten Montag im Monat im Monat im WELTECHO, Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz für Beratungen zur Verfügung. In diesem Rahmen können sich Interessenten in individuellen Orientierungsberatungen zu unternehmerischen Ideen, einer konkreten Geschäftsidee, der Verknüpfung mit spezifischen Angeboten vor Ort und Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung für den Sektor Kultur- und Kreativwirtschaft informieren.

Des Weiteren bietet in Chemnitz die CWE Existenzgründerberatung und Finanzierungs- sowie Fördermittelberatung für Künstler und kulturelle Einrichtungen an.

5. Welche dieser Angebote hält die Stadt Chemnitz selbst vor, wie werden Kompetenzen aus den Ressorts für Kultur, Wirtschaft, Stadtentwicklung dabei jeweils verknüpft, und welche Angebote werden durch die Stadt Chemnitz darüber hinaus in welcher Form unterstützt?

Die Stadt und einhergehend damit auch die CWE unterstützt Künstler im Rahmen der EFRE-Förderung in den jeweiligen Stadtgebieten (derzeit Reitbahnviertel und Sonnenberg) und die o. g. Beratungsangebote.

6. Bietet die Stadtverwaltung spezifische Förderinstrumente, beispielsweise in Bezug auf Existenzgründungen und Darlehen für Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft an bzw. plant sie solche einzurichten?

Im künstlerischen Bereich stehen Darlehensförderungen der SAB und KfW zur Verfügung. Die CWE unterstützt durch die Anfertigung von Fördermittelrecherchen zur Sicherung der Finanzierung der einzelnen Vorhaben.

7. Welche Handlungsstrategien verfolgt die Verwaltung bezüglich der Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft für die wirtschaftliche, kulturelle und städtebauliche Entwicklung von Chemnitz?

Die Handlungsstrategien der Verwaltung bezüglich der Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft wurden im Städtebaulichen Entwicklungskonzept der Stadt Chemnitz (SEKO B-181/2009)

dargelegt. Das SEKO nimmt grundsätzlich Bezug auf die städtischen Fachkonzepte, somit auch auf den „Kulturentwicklungsplan der Stadt Chemnitz 2004 - 2012“.

Insbesondere die freie Kunst- und Kulturszene, die Jugend- und Studentenkultur sowie die Kreativwirtschaft sind für die städtebauliche Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung und bieten das Potenzial zur Wiederbelebung der Stadtteile bei gleichzeitiger Nutzung vorhandener leer stehender Bausubstanz und brach liegender Flächen. In diesem Zusammenhang sind z. B. die intensiven Bemühungen der Stadt für die Revitalisierung des Brühls zu benennen. Der Ausbau der ehemaligen Karl-Liebknecht-Schule zu einem Musik- und Kreativzentrum mit Proberäumen für Chemnitzer Bands, Tonstudio und einem Raumangebot für Akteure und Vereine ist ein wichtiges Beispiel gegenwärtiger Entwicklungen, selbstverständlich im Zusammenhang von Sanierungsmaßnahmen der Wohngebäude und Maßnahmen im öffentlichen Verkehrs- und Freiraum.

In den Stadtteilen des ehemaligen Heckert-Gebietes sowie im Bereich Stadteingang Leipziger Straße arbeiten im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ Quartiersmanagerinnen, unter deren Leitung ein umfangreiches Netzwerk zwischen Stadtteilaktiven, Akteuren und Vereinen aufgebaut wurde. Auch Projekte der Kreativwirtschaft spielen dort eine Rolle.

Aus städtebaulicher Sicht ergeben sich insbesondere Potenziale und Nutzungsoptionen für brachliegende Freiflächen und leer stehende Gebäude. Es könnten an dieser Stelle mehrere Beispiele benannt werden, wo die Stadt mit der Schaffung kultureller kreativer Angebote in historischen leer stehenden Objekten einen wichtigen Beitrag zur Stadtgestaltung erbringt und jungen Kreativen Räume und „Freiräume“ gibt.

Nicht zuletzt sind die Projekte zur Nutzung von Freiflächen im Rahmen des „Jahres der Wissenschaft“ sowie die künstlerische Gestaltung von Baulücken im Rahmen des Stadtumbaus als Beiträge einer Bereicherung des Stadtbildes zu werten. Dies wäre ohne die Kreativszene nicht denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Rochold
Bürgermeister

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat
Herrn Thomas Lehmann
Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 24.09.2012
Unser Zeichen
Durchwahl - 4100
Auskunft erteilt Frau Voigt
Zimmer Kulturbüro
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Stadtratsanfrage RA-314/2012 „Situation der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“

Sehr geehrter Herr Lehmann,

von der Oberbürgermeisterin wurde ich beauftragt, Ihre nachfolgende Anfrage zu beantworten:

1. Über welche Daten zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz, insbesondere hinsichtlich der Umsätze, unter Einbezug auch der unterhalb der Umsatzsteuergrenze realisierten Tätigkeiten, und der Anzahl der Erwerbstätigen in den verschiedenen Teilmärkten sowie der spezifischen Markteintrittschancen und –hemmnisse, verfügt die Verwaltung?

Die CWE bezieht die Kennzahlen der Chemnitzer Wirtschaft vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Eine gesonderte Ausweisung hinsichtlich Umsatz und Anzahl der Erwerbstätigen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgt nicht. Auch der Kernverwaltung liegen keine diesbezüglichen Daten vor.

Im „Kulturwirtschaftsbericht 2008“ des Freistaates Sachsen sind analytisch entsprechende Regionaldaten aufbereitet und nachzulesen.

2. Welche Initiativen und Organisationen übernehmen derzeit eine Netzwerkbildung innerhalb von Teilmärkten bzw. in der gesamten Kultur- und Kreativbranche sowie eine Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit, anderen Wirtschaftsbranchen und der Politik?

In Sachsen mit teilweiser Wirkung auf Chemnitz können z. B. die Initiative Kultur- & Kreativwirtschaft der Bundesregierung, RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V. und der Sächsische Künstlerbund – Landesverband Bildende Kunst e. V. benannt werden. Auch das Chemnitzer Bandbüro e. V. ist eine Initiative, deren Aufgabe es ist, junge Musiker und junge Bands zu beraten und zu unterstützen. Das Kulturbüro der Stadt Chemnitz ist Partner des Bandbüros.

...

3. In welcher Form unterstützt die Verwaltung die Netzwerkarbeit und die öffentliche Wahrnehmung der Chemnitzer Kultur- und Kreativwirtschaft?

Im Bereich der Kultur und insbesondere Jugendkultur erfolgt eine Unterstützung im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung, indem Initiativen und entsprechende Vorhaben gefördert werden können, die öffentlich wirksam werden. Hier ist z. B. die Förderung des Chemnitzer Bandbüros einzuordnen, das u. a. Beratung und Workshopangebote für junge Kreative bereithält.

Weitere geeignete Maßnahmen könnten zu gegebener Zeit, z. B. im Rahmen der Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung, abgestimmt werden.

4. Welche branchenspezifischen Anlaufstellen, Beratungs- und Weiterbildungsangebote stehen Akteurinnen und Akteuren der Kultur- und Kreativbranchen in Chemnitz zur Verfügung und in welchem Verhältnis stehen die Nachfrage und das Angebot für die Akteurinnen und Akteure in Chemnitz?

Die Vertretung Initiative Kultur- & Kreativwirtschaft der Bundesregierung, Regionalstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen steht jeden zweiten Montag im Monat im Monat im WELTECHO, Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz für Beratungen zur Verfügung. In diesem Rahmen können sich Interessenten in individuellen Orientierungsberatungen zu unternehmerischen Ideen, einer konkreten Geschäftsidee, der Verknüpfung mit spezifischen Angeboten vor Ort und Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung für den Sektor Kultur- und Kreativwirtschaft informieren.

Des Weiteren bietet in Chemnitz die CWE Existenzgründerberatung und Finanzierungs- sowie Fördermittelberatung für Künstler und kulturelle Einrichtungen an.

5. Welche dieser Angebote hält die Stadt Chemnitz selbst vor, wie werden Kompetenzen aus den Ressorts für Kultur, Wirtschaft, Stadtentwicklung dabei jeweils verknüpft, und welche Angebote werden durch die Stadt Chemnitz darüber hinaus in welcher Form unterstützt?

Die Stadt und einhergehend damit auch die CWE unterstützt Künstler im Rahmen der EFRE-Förderung in den jeweiligen Stadtgebieten (derzeit Reitbahnviertel und Sonnenberg) und die o. g. Beratungsangebote.

6. Bietet die Stadtverwaltung spezifische Förderinstrumente, beispielsweise in Bezug auf Existenzgründungen und Darlehen für Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft an bzw. plant sie solche einzurichten?

Im künstlerischen Bereich stehen Darlehensförderungen der SAB und KfW zur Verfügung. Die CWE unterstützt durch die Anfertigung von Fördermittelrecherchen zur Sicherung der Finanzierung der einzelnen Vorhaben.

7. Welche Handlungsstrategien verfolgt die Verwaltung bezüglich der Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft für die wirtschaftliche, kulturelle und städtebauliche Entwicklung von Chemnitz?

Die Handlungsstrategien der Verwaltung bezüglich der Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft wurden im Städtebaulichen Entwicklungskonzept der Stadt Chemnitz (SEKO B-181/2009)

dargelegt. Das SEKO nimmt grundsätzlich Bezug auf die städtischen Fachkonzepte, somit auch auf den „Kulturentwicklungsplan der Stadt Chemnitz 2004 - 2012“.

Insbesondere die freie Kunst- und Kulturszene, die Jugend- und Studentenkultur sowie die Kreativwirtschaft sind für die städtebauliche Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung und bieten das Potenzial zur Wiederbelebung der Stadtteile bei gleichzeitiger Nutzung vorhandener leer stehender Bausubstanz und brach liegender Flächen. In diesem Zusammenhang sind z. B. die intensiven Bemühungen der Stadt für die Revitalisierung des Brühls zu benennen. Der Ausbau der ehemaligen Karl-Liebknecht-Schule zu einem Musik- und Kreativzentrum mit Proberäumen für Chemnitzer Bands, Tonstudio und einem Raumangebot für Akteure und Vereine ist ein wichtiges Beispiel gegenwärtiger Entwicklungen, selbstverständlich im Zusammenhang von Sanierungsmaßnahmen der Wohngebäude und Maßnahmen im öffentlichen Verkehrs- und Freiraum.

In den Stadtteilen des ehemaligen Heckert-Gebietes sowie im Bereich Stadteingang Leipziger Straße arbeiten im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ Quartiersmanagerinnen, unter deren Leitung ein umfangreiches Netzwerk zwischen Stadtteilaktiven, Akteuren und Vereinen aufgebaut wurde. Auch Projekte der Kreativwirtschaft spielen dort eine Rolle.

Aus städtebaulicher Sicht ergeben sich insbesondere Potenziale und Nutzungsoptionen für brachliegende Freiflächen und leer stehende Gebäude. Es könnten an dieser Stelle mehrere Beispiele benannt werden, wo die Stadt mit der Schaffung kultureller kreativer Angebote in historischen leer stehenden Objekten einen wichtigen Beitrag zur Stadtgestaltung erbringt und jungen Kreativen Räume und „Freiräume“ gibt.

Nicht zuletzt sind die Projekte zur Nutzung von Freiflächen im Rahmen des „Jahres der Wissenschaft“ sowie die künstlerische Gestaltung von Baulücken im Rahmen des Stadtumbaus als Beiträge einer Bereicherung des Stadtbildes zu werten. Dies wäre ohne die Kreativszene nicht denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Rochold
Bürgermeister